

Tourenbericht:



Tour:	Ingolstädter Haus Steinernes Meer
Datum:	06.-08.08.2009
Wetterlage:	sonnig
Teilnehmer:	
Jugendleiter:	Seebauer Sabine (21)

Gehzeit gesamt:	Aufstieg:	Abstieg:
	Ingolstädter Haus 5 Std. Kl. Hundstod 20 min. Gr. Hundstod 2 Std.	Gr. Hundstod 2 Std. Kl. Hundstod 15 min. Ingolstädter Haus 2 ½ Std.
Gipfel:	Kleiner Hundstod Großer Hundstod	Höhe: 2263 m 2593 m
Hütten:	Ingolstädter Haus	Höhe: 2119 m
Schwierigkeit:	Leichter Anstieg (gute Kondition erforderlich), Gipfelanstieg großer Hundstod mittelschwerer Steig mit 2er Kletterpassagen	
Ausgangspunkt/ Talort:	Weißbach bei Lofer Dießbachstausee 1414 m	
Höhenunterschied:		
Charakteristik:		
Kurzbeschreibung:	Dießbachstausee – Ingolstädter Haus – kleiner Hundstod 06.08.2009 Ingolstädter Haus – großer Hundstod – IN-Haus 07.07.2009 Ingolstädter Haus – Dießbachstausee	

Tourenzusammenfassung:

Am Freitag starteten wir um 8 Uhr an der Saturnarena in Ingolstadt bis Weißbach bei Lofer. Dort angekommen fahren wir im Konvoi bis zum Diesbachstausee weiter. Von dort beginnen wir den Aufstieg zum Ingolstädter Haus. Nach anfänglich drückenden Schuhen und kleinen Wehwehchen bei unseren jüngsten Teilnehmern kommen wir aber doch über die leicht begehbare Fahrstraße an unserem ersten Zwischenstopp der Materialeilbahn an. Von dort wird der Weg schmaler und führt durch Geröll in Serpentinaen ca. 200 hm bis zum grandiosen Ausblick über das Steinerne Meer. Nun ist die Hütte in weiter Entfernung erkennbar. Der Weg führt nun nur mehr durch Stein und Geröll an einer steilen Felsenfront vorbei und über einen letzten Anstieg hoch zum Ingolstädter Haus. Dort angekommen beziehen wir unser Lager den „Mulistall“ der einst vor vielen Jahren als Stall genutzte Raum wurde zu einem Schlaflager neben der Hütte für ca. 20 Personen umfunktioniert. Gegen 17:00 Uhr machen wir drei Jugendlichen uns noch auf zum Kleinen Hundstod. In einer Rekordzeit von 20 Minuten sind wir über den steinigen mit tiefen Löchern besäten Weg auf dem Gipfel angekommen und genießen den Ausblick auf dem Gipfelkreuzlosen Plato. Nach dem Rückweg gab es dann in geselliger Runde das Abendessen und eine kurze Planung für den nächsten Tag. Samstag Morgen, nach dem Frühstück brechen wir zu fünft auf den Weg zum Großen Hundstod auf. Zunächst führt uns der steinerne Weg zum Fuß des Hundstods. Von dort geht es über Serpentinaen, auf Geröll und über kleinere Kletterpassagen bis hinauf zum Gipfel. Der Blick reicht vom Watzmann bis hin zur Schönfeldspitze. Nach einer

ausgedehnten Gipfelpause machen wir uns auf den Rückweg. Zurück auf der Hütte treffen wir auf die anderen Gruppen aus der Sektion. Am späten Nachmittag beginnt der offizielle Teil der Einweihung des Ingolstädter Hauses. Nach einer Ansprache des Vorstandes und weiterer Mitwirkenden gibt es ein leckeres Abendessen vom Buffet und einen geselligen Abend mit jeder Menge Gaudi und guter selbst gemachter Hausmusik. Nach einer mehr oder weniger langen Nacht und dem Frühstück findet auf der Terrasse eine Bergmesse statt. Währenddessen treibt es noch drei aus unserer Gruppe auf die Schindelköpfe hinauf. Gegen Mittag machen wir uns zum Abstieg bereit. Unten an der Materialseilbahn verließen unsere Kleinsten die Kräfte und sie wurde dann mit dem Auto das letzte Stückchen bis zum Parkplatz des Dießbachstausees gefahren. Nach einer halben Stunde kommen auch die letzten am Parkplatz an und haben wieder ein sehr schönes Wochenende in den Bergen verbracht.